

Betriebswirtschaftliches Grundwissen für die Praxis

Ziel des Fortbildungsganges:

Selbständig eine Praxis zu Führen setzt betriebswirtschaftliches Know-how voraus. Dies ist jedoch leider immer noch kein Bestandteil des Medizinstudiums.

Diese Fortbildung vermittelt alle Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre speziell auf den Bereich der Arzt- und Zahnarztpraxis angepasst. Durch praxisnahe Übungen und Fallbeispiele werden die Kenntnisse vertieft und angewandt.

Zielgruppe (m/w):

Ärzte/Ärztinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen und Praxismanager/innen.

Ablauf und Termine:

Max. 20 Teilnehmer, 1 Lehrblock (jeweils Montag bis Freitag ganztags), insgesamt 50 Unterrichtsstunden à 45 Minuten. Der Fortbildungsgang stellt eine Kombination aus Seminaren und Übungen dar und garantiert eine intensive und individuelle Vermittlung der Inhalte.

Nächster Termin:

Termine auf Anfrage!

Zertifikat:

Die Fortbildung endet mit einem lehrgangsinternen Test und IHK-Zertifikat.

Themen und Dozenten:

Die Dozenten sind Experten des ambulanten Gesundheitswesens aus verschiedenen Bereichen: Ärzte, Praxisberater, Juristen, Steuerberater, Abrechnungsexperten aus PVS und KV u.a.

Unter anderem die folgenden Themen werden abgedeckt:

- Niederlassungsformen aus juristischer Sicht
- Steuerliches Basiswissen und Grundlagen des Rechnungswesens
- Praxiswert schaffen und bewahren
- Finanzierung
- Controlling
- Prozesskostenrechnung
- Die Abrechnung in der Arzt- und Zahnarztpraxis
- Praxisbeispiel

Konditionen

Fortbildungsgang € 3.100 (zzgl. MwSt.); Unterrichtsmaterialien, Prüfung und Seminar-Getränke sind im Preis enthalten. Verpflegung und Unterkunft auf eigene Kosten.

Lehrinhalte u.a.

- Grundlagen der Besteuerung
- Praxis-Bewertungsmethoden
- Finanzierungsformen
- Controlling
- Prozesskostenrechnung
- Honorarabrechnung
 - EBM / GOÄ
 - BEMA / GOZ
- Zeitmanagement
- Teamdesign

Ihr Zusatzvorteil

Die Dozenten des Fortbildungsganges sind ausgewählte Experten aus allen Bereichen des ambulanten Gesundheitswesens. Während der Fortbildung können Sie in kurzer Zeit ein wertvolles Netzwerk zu Dozenten und anderen Lehrgangsteilnehmern knüpfen.



Anmeldung zur Fortbildung und weitere Informationen:



Frielingsdorf Consult GmbH, Köln
Frau Claudia König
0221 / 139 836-63
koenig@frielingsdorf.de

Fortbildung in Kooperation mit:



Industrie- und Handelskammer
zu Köln

Anmeldeformular 2016

Hiermit melde ich mich verbindlich an für den (bitte ankreuzen):

- Fortbildungsgang „**Fachberater/in im amb. Gesundheitswesen (IHK)**“
3.100,- EUR (zzgl. MwSt.) inkl. Prüfung
- Fortbildungsgang „**Führungskräftetraining Gesundheitswesen**“
2.100,- EUR (zzgl. MwSt.)
- Fortbildungsgang „**MVZ-Geschäftsführer/in (IHK)**“
3.100,- EUR (zzgl. MwSt.) inkl. Prüfung
- Fortbildungsgang „**MVZ-Geschäftsführer/in (IHK) – Zahnmedizin**“
3.100,- EUR (zzgl. MwSt.) inkl. Prüfung
- Fortbildungsgang „**Praxiscoach (IHK)**“
3.100,- EUR (zzgl. MwSt.) inkl. Prüfung
- Fortbildungsgang „**Praxismanager/in (IHK) - Arztpraxis**“
2.100,- EUR (zzgl. MwSt.) inkl. Prüfung

Die Abrechnung erfolgt ca. 2-3 Wochen vor der Veranstaltung per (bitte ankreuzen):

- Rechnung an die u.a. Adresse
- Rechnung an abweichende Adresse:

Firma _____
z. Hd. / Abt. /Auftrags-Nr. _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____

Von der Abgabe der Anmeldung kann kein Rechtsanspruch auf Teilnahme abgeleitet werden. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung bis unmittelbar vor Beginn abzusagen. Ein Rücktritt des Teilnehmers ist bis 30 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei möglich. Bei späterer Kündigung werden 50% der Seminargebühr zurückerstattet. Mit Beginn der Seminarserie ist eine Rückerstattung von Seminargebühren nicht mehr möglich. Der Teilnehmer ist grundsätzlich berechtigt, den Nachweis zu führen, dass durch die Stornierung der Veranstaltung ein Schaden überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger ist, als die von uns einbehaltene Stornierungsgebühr.

Die Annahme von Bildungsschecks erfolgt vorbehaltlich der Erstattung durch die vom Bund/Land eingesetzten Behörden. Erfolgt kein Zuwendungsbescheid, so wird für den Rechnungsempfänger der komplette Rechnungsbetrag fällig.

Faxen Sie uns dieses Formular bitte unterschrieben an 0221 / 139 836-65 zurück.

Gewünschtes Lehrgangsdatum _____

Privatadresse oder Firma: _____

Teilnehmer (Vor-/Zuname) _____ Geb. am _____

Tel. _____ Funktion/Fachgruppe _____

Straße _____ PLZ _____ Ort _____

E-Mail _____ Homepage _____

_____ **Den AGB stimme ich zu!**
(Ort, Datum, Unterschrift) (Bitte ankreuzen)

(Anmeldung bis 3 Wochen vor der Veranstaltung)

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen

Für die Teilnahme an unseren Fortbildungsgängen, Kursen, Kongressen, Seminaren und Erfahrungsaustauschgruppen (im folgenden Veranstaltung genannt) sind folgende Konditionen bindend. Abweichende AGB des Teilnehmers haben keine Gültigkeit:

1. Anmeldung

Wenn Sie sich für eine Veranstaltung entschieden haben, können Sie direkt unser Online-Anmeldeformular nutzen. Gerne können Sie sich auch die jeweils aktuelle Informationsmappe als pdf-Datei downloaden bzw. bei uns erhalten. Hier ist ein spezielles Anmeldeformular integriert. Bitte geben Sie eine Rechnungsanschrift, Ihren vollständigen Namen und Ihre Kontaktdaten an. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit weiteren Informationen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung wird durch unsere Bestätigung rechtsverbindlich.

2. Seminargebühren

Die Rechnung über Seminar- und Prüfungsgebühren geht Ihnen vor der Veranstaltung zu. Der Betrag ist, sofern auf der Rechnung nicht anders angegeben, sofort zur Zahlung fällig. Die angegebenen Gebühren beinhalten Unterrichtsmaterialien und Seminar-Getränke. Verpflegung und Unterkunft werden vom Teilnehmer selbst getragen. Der Teilnahmebetrag versteht sich pro Person und Veranstaltungstermin zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Die Annahme von Bildungsschecks und Prämiegutscheinen erfolgt vorbehaltlich der Erstattung durch die vom Bund/Land eingesetzten Behörden. Erfolgt kein Zuwendungsbescheid, so wird für den Rechnungsempfänger der komplette Rechnungsbetrag fällig.

Bei einer Nachprüfung werden die anfallenden IHK-Gebühren in Höhe von netto 150,- Euro an den Teilnehmer weiterberechnet.

3. Rücktritt

Von der Abgabe der Anmeldung kann kein Rechtsanspruch auf Teilnahme abgeleitet werden. Der Veranstalter hat das Recht, bei Vorliegen wichtiger Gründe, wie nicht ausreichender Beteiligung oder Krankheit des Dozenten, Veranstaltungen abzusagen. Er ist dann verpflichtet, bereits bezahlte Entgelte zu erstatten. Weitergehende Ansprüche hat der Teilnehmer nicht.

Ein Rücktritt des Teilnehmers ist bis 30 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei möglich. Bei späterer Kündigung werden 50% der Seminargebühr zurückerstattet. Falls Sie kurzfristig nicht teilnehmen können, ist die Anmeldung auf eine Ersatzperson übertragbar. Mit Beginn des Seminars ist eine Rückerstattung von Seminargebühren oder eine Übertragung auf Ersatzpersonen nicht mehr möglich. Der Teilnehmer ist grundsätzlich berechtigt, den Nachweis zu führen, dass durch den Rücktritt ein Schaden überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger ist, als die von Frielingsdorf Consult einbehaltene Stornierungsgebühr.

4. Änderungen

Ein Wechsel der Referenten sowie Änderungen im Veranstaltungsablauf berechtigen den Teilnehmer weder zum Rücktritt vom Vertrag noch zur Minderung des Entgelts.

5. Datenschutz

Personenbezogene Daten und Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse werden nicht an Dritte weitergeleitet. Der Teilnehmer erklärt sich mit der Anmeldung mit der automatischen Be- und Verarbeitung der personen-bezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangs- und Prüfungsabwicklung sowie der Speicherung für spätere Informationen einverstanden (§ 2 und 3 DSGVO).

6. Haftung

Die Veranstaltungen werden von qualifizierten Autoren und Referenten sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Frielingsdorf Consult übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit in Bezug auf die Tagungsunterlagen und die vollständige Durchführung der Veranstaltung.

Frielingsdorf Consult haftet nicht für Schäden, außer wenn diese auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen beruhen. Frielingsdorf Consult haftet nicht für Beschädigung, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände. Wird ein Lehrgang oder eine Veranstaltung abgesagt, während des Verlaufs abgesetzt oder fallen einzelne Stunden aus, haftet Frielingsdorf Consult nur für grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verschulden. Ein Anspruch auf Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall ist ausgeschlossen.

FRIELINGSDORF CONSULT

© 2016

Frielingsdorf Consult GmbH
Hohenstufenring 48-54
50674 Köln
Tel. 0221 / 139 836-0
info@frielingsdorf.de

Seminarprogramm

Inhaltsverzeichnis

Niederlassungsformen aus juristischer Sicht 3

Steuerrecht für Heilberufler und Grundlagen des
Rechnungswesens..... 4

Praxiswert schaffen und bewahren 6

Finanzierung 7

Marketing 8

Versicherungen für die Arztpraxis 9

Controlling: Ein Überblick.....10

Prozesskosten 11

Kassenärztliche Abrechnung in der Arztpraxis12

Privatärztliche Abrechnung in der Arztpraxis.....13

Kassenärztliche Abrechnung in der Zahnarztpraxis.....14

Privatärztliche Abrechnung in der Zahnarztpraxis15

Praxisbeispiel: Umsetzung16

Änderungen vorbehalten!

Niederlassungsformen aus juristischer Sicht

→ Allgemeine Vorgaben des ärztlichen Berufsrechts und Vertragsarztrechts für Kooperationen

- Gebot der eigenverantwortlichen freiberuflichen Tätigkeit
- Freie Arztwahl
- Zusammenarbeit des Arztes mit Dritten
- Verbot der Zuweisung gegen Entgelt
- Verbot der Verweisung an bestimmte Anbieter von gesundheitlichen Leistungen
- Beachtung der Fachgebietsgrenzen
- Persönliche Leistungserbringung

→ Ärztliche Kooperationsformen

- Motive zur Kooperation
- Vor- und Nachteile von Kooperationen
- Möglichkeiten der Kooperation:
 - Berufsausübungsgemeinschaften (u.a. örtliche/überörtliche Gemeinschaftspraxis, Job-Sharing-Gemeinschaftspraxis)
 - Sonderfall: Das Medizinische Versorgungszentrum
 - Organisationsgemeinschaften (u. a. Praxisgemeinschaft, Apparatgemeinschaft, Leistungserbringergemeinschaft)
- Praxisnetze/Praxisverbünde
- Medizinische Kooperationsgemeinschaft
- Neue Versorgungsformen/Selektivverträge

→ Erweiterte Kooperationsmöglichkeiten nach dem VÄndG

- Anstellung von Ärzten
- Praxisfiliale
- Überörtliche Gemeinschaftspraxis
- Teilgemeinschaftspraxis

→ Gesellschaftsrechtliche Grundlagen und typische Fallstricke in Gesellschaftsverträgen - am Beispiel der Gemeinschaftspraxis

→ Kooperation mit dem Krankenhaus

- Belegarztvertrag
- Konsiliararztvertrag
- Honorararztvertrag
- Sonderfall: Teilzeitanstellung im Krankenhaus
- Praxis am Krankenhaus

Steuerrecht für Heilberufler und Grundlagen des Rechnungswesens

→ Grundlagen der Besteuerung

- Einkunftsarten
- Steuerliche Gewinnermittlung
 - Einnahmenüberschussrechnung
 - Bestandsvergleich / Bilanzierung
 - Abschreibung

→ Selbstständige und nicht selbstständige Tätigkeit

- Anstellung im Krankenhaus oder MVZ
 - Lohnsteuer
 - Anleitung zur Steuererklärung
- Niedergelassener Arzt
 - Besteuerung einer Einzelpraxis
 - Kooperationsformen und ihre Besteuerung
 - Steuerliche „Dauerbrenner“: Kraftfahrzeug & Co.

→ Umsatzsteuer

- Systematik der Umsatzsteuer
 - Grundlagen der Umsatzbesteuerung
 - „Nettoprinzip“
 - Umsatzsteuerbefreiungen
 - Kleinunternehmerregelung
- Umsatzsteuerbefreiung für ärztliche Heilbehandlungen
 - Befreiungskatalog des § 4 Nr. 14 UStG
 - Therapeutisches Ziel als Grundlage der Steuerbefreiung
 - EU-Regelungen und Wechselwirkung zum nationalen Recht
- Umsatzsteuerliche Risiken für Ärzte
 - Überlassung von Praxiseinrichtung
 - Umsatzsteuerliche Risiken in Kooperationen

→ Gewerbesteuer

- Gewerbliche Tätigkeiten in der Arztpraxis
 - Verkauf von Heilmitteln
- Abgrenzung zwischen Freiberuflichkeit und Gewerblichkeit
 - „Stempeltheorie“

- Anstellung von Ärzten
- Gewerbesteuerliche Probleme bei Berufsausübungsgemeinschaften

→ Lohnsteuer

- Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Scheinselbstständigkeit
- Grundzüge der Lohnabrechnung und des Sozialversicherungsrechts
- praktische Hinweise zur Lohnabrechnung

→ Niederlassung des Arztes

- Gründung/Übernahme einer (Einzel-)Praxis
 - steuerliche Auswirkungen beim Übergeber und Übernehmer
- Beteiligung an einer Kooperation
 - Neugründung einer Gemeinschaftspraxis
 - steuerliche Behandlung
 - Beteiligung an einer bestehenden Gemeinschaftspraxis
- Finanzierung und Liquidität
 - Finanzierungsmodelle und ihre steuerlichen Auswirkungen
 - Ermittlung des Praxis-Cash-Flows
 - Liquiditätsplanung und Kapitaldienstfähigkeit
 - Krisensignale erkennen und beurteilen
- Beendigung der selbstständigen Tätigkeit
 - Praxisaufgabe und -veräußerung
 - steuerliche Rahmenbedingungen
 - Lebensplanung und Altersvorsorge

Praxiswert schaffen und bewahren

- **Praxiswert: Gestern, heute und morgen**

- **Einflußfaktoren und Bewertungsmethoden**

- **BÄK-Richtlinie**
 - Grundgedanke
 - Systematik
 - Kritikpunkte

- **Betriebswirtschaftliche Methode: Ertragswert**
 - Grundgedanke
 - Systematik
 - Kritikpunkte

- **Marktorientierte Methode: IBT**
 - Grundgedanke
 - Systematik
 - Kritikpunkte

- **Methoden-Diagramm**
 - Welche Methode ist für was geeignet?

- **Gezielt den Praxiswert steigern**

Finanzierung

- Die Gründungsphasen
- Neugründung oder Übernahme
- Basel II
- Businessplan
- Investition und Finanzierung
- Finanzierungsformen
- Betriebsmittelkredit
- Konditionen und Finanzierungsvoraussetzungen
- Öffentliche Finanzierungsmittel
- Finanzierung von Kooperationsformen (z.B. Ärztezentrum)
- Liquidität
- Leasing

Marketing

- Erst durch die sich ändernden Rahmenbedingungen begann ein Paradigmenwechsel in Richtung Patientenorientierung, Marketing und Marke.
- Positionieren Sie sich und Ihre Praxis durch das Hervorheben Ihrer Stärken, dadurch sprechen Sie eindeutig Ihre Zielgruppe an und unterscheiden sich vom Mitbewerber.
- CI/CD: Was steckt dahinter?
- Wie sinnvoll ist ein Logo?
- Internetauftritt: Heute ein Muss?

Versicherungen für die Arztpraxis

- Welche Absicherungen sind für die Arztpraxis zwingend erforderlich ?
- Schwerpunkt Haftpflichtversicherung:
- Aktuelle Marktsituation der Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte
- Versicherungstechnische Bewertung der einzelnen Fachgebiete
- Grundlagen der Arzthaftung
- Versicherungslösungen für unterschiedliche Praxis- und Kooperationsformen
- Schaden- und Fallbeispiele aus der Praxis

Controlling: Ein Überblick

- Operatives Controlling
- Strategisches Controlling
- Risikoorientiertes Controlling
- Wertorientiertes Controlling

Prozesskosten

- Betriebswirtschaftliches Glossar für die Arztpraxis
- Der Wandel in vollem Gange: Was bringt die Gesundheitspolitik?
 - Die Finanzierungslücken und wie sie geschlossen werden?
 - Drohende Unterversorgung und Zukunft der Bedarfsplanung
 - Abrechnungssystematik ab 2010: RLV und Orientierungspunktwerte
- Innovatives Praxisstrategie-Modell als Vorbereitung für Selektivverträge
 - Die Praxiskette: Kurzfristig lukrativ - strategisch vorteilhaft
 - Erwerb weiterer Zulassungen und Budgets
- Grundlagen der Betriebswirtschaft
 - Glossar betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe
 - Kostenarten und Kostenstellen
 - Deckungsbeitragsrechnung
 - Moderne Kennzahlen in der Praxis
- Prozesskostenrechnung
 - Definition von Kostenstellen der eigenen Praxis
 - Berechnung von Prozesskosten ausgewählter Behandlungspfade
 - Ausbaumöglichkeiten für Praxis-Controlling
- Anwendungsmöglichkeiten
 - Vorbereitung von Kassenverhandlungen (Mindestpreis-Berechnung)
 - Überprüfung der Rentabilität von Praxis-Angeboten / Patientengruppen
 - Prüfung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen

Kassenärztliche Abrechnung in der Arztpraxis

- Erstellung der Abrechnungsbelege durch den Leistungserbringer
- Ablauf der Prüfung der Honorarabrechnung
- Struktur des EBM mit Fallbeispielen
- Honorierung von Leistungen unter Einbeziehung des Regelleistungsvolumen
- Abrechnungsunterlagen der KV
- Vertragliche Abrechnungsmöglichkeiten außerhalb des EBM

Parallelveranstaltung mit Abrechnung in der Zahnarztpraxis.

Privatärztliche Abrechnung in der Arztpraxis

- § 1 GOÄ - gesetzliche Grundlagen zur GOÄ
- Gebührenrahmen und Faktorserhöhung
- Beratungs- und Gesprächsleistungen
- Körperliche Untersuchungen
- Zuschläge zu Beratungen und körperlichen Untersuchungen
- Behandlungsfall
- §4 GOÄ – Praxiskosten
- § 10 GOÄ – Auslagenberechnung
- § 12 GOÄ – Rechnungsgestaltung
- Rechnung und Datenschutz
- Fälligkeit und Zahlungsfrist

Parallelveranstaltung mit Abrechnung in der Zahnarztpraxis.

Kassenärztliche Abrechnung in der Zahnarztpraxis

- **Grundlagen der vertragszahnärztlichen Abrechnung**
 - Gesetze
 - Vertragliche Bestimmungen
 - Richtlinien
- **Abrechnungswege**
 - Konservierend-chirurgische Abrechnung
 - Zahnersatzabrechnung
 - Kieferbruch und PA-Abrechnung
- **Grenzen der vertragszahnärztlichen Abrechnung**
 - Wirtschaftlichkeitsgebot (§ 12 SGB V)
 - Degression
 - Honorarverteilung
 - Wirtschaftlichkeitsprüfung
- **Vereinbarungsmöglichkeiten**
 - „Zuzahlungsverbot“
 - § 28 SGB V – Mehrkosten bei Füllungen
 - §§ 55+56 SGB V – gleich- und andersartige Zahnersatzversorgungen
 - § 13 SGB V – Kostenerstattung
 - § 4 Abs 5 BMV-Z/ § 7 Abs. 7 EKV-Z

Parallelveranstaltung mit Abrechnung in der Arztpraxis.

Privatärztliche Abrechnung in der Zahnarztpraxis

- **Medizinische Notwendigkeit (§ 1 GOZ)**
 - Definition des Notwendigkeitsbegriffes
 - Auskunftsbegehren privater Kostenerstatter
- **Honorarbemessung und –gestaltung (§ 5 Abs. 2 GOZ + § 2 Abs. 1 + 2 GOZ)**
 - Bemessen und Begründen
 - Kalkulieren und Vereinbaren
- **Berechnung von Materialkosten (§ 4 Abs. 3 GOZ/§ 10 GOÄ)**
 - Berechnungsfähige Materialkosten
 - Zumutbarkeitserwägung
 - Rechtsprechung
- **Material- und Laborkosten (§ 9 GOZ)**
 - BEB oder BEL II?
 - Angemessenheit von Zahntechnikkosten
- **Rechnungslegung (§ 10 GOZ)**
 - Rechnungsinhalt
 - Zustellung
 - Fälligkeit und Zahlungsfrist
- **Vollständige Dokumentation vermeidet Honorarverluste**
 - Ein Fallbeispiel

Parallelveranstaltung mit Abrechnung in der Arztpraxis.

Praxisbeispiel: Umsetzung

- Zeitmanagement in der Praxis incl. Einführung eines funktionierenden Terminplansystems
- Teamdesign und leistungsbezogene Gehalts-Systeme
- Installierung funktionierender Delegation von Führungsfunktionen an Mitarbeiter
- Teamsitzungen und Einzelgespräche als nötige Steuerungs-Instrumente